

Begleitgruppe Tram Region Bern; Zusammenkunft 22.4.09

Bund und Kanton scheinen bereit, sehr viele Millionen in eine Umstellung vom Bus- in ein Tramkonzept zu investieren. An und für sich ist dies erfreulich. Bestimmt hat sich der RR klare Ziele an die Umstellungen aufs Tram gesetzt.

Wir erwarten, dass ein neues Beförderungsmittel die prognostizierten Passagiermengen auch in 40 Jahren immer problemlos befördern kann und stellen die folgende Ziele an ein Tram nach Ostermundigen auf:

- Bekanntgabe des Einbezugs der S-Bahnlinien im Passagier-Transport zwischen Berns Vororten und der Stadt Bern (1/4-h Fahrtakt, Fahrzeit, neue Haltestellen)
- kurze Wartezeiten auf Ersatz-Transporte, falls Tramzüge wegen Unfällen, Pannen usw. ausfallen oder sich für unbestimmt lange Zeit verspäten
- Garantierter OeV-Transport „Zytglogge-Bahnhof“, auch in Sonderfällen (z.B. bei Demos, Anlässen beliebiger Art usw.)
- geringe sowie problemlose Immissionen (Elektrosmog, Gerüche, Luftverschmutzung, Lärm, Vibrationen usw.) für Passagiere und Anwohner der Tramlinie
- Bekanntgabe des engstmöglichen Fahrtakts zwischen Zytglogge und Hirschengraben für alle geplanten Tramlinien, damit sich die verschiedenen Tramzüge nie gegenseitig am problemlosen Vorwärtskommen behindern (= Fahrplan-Einhaltung)
- keinesfalls längere Fahrzeiten (kürzere gewünscht) zwischen den Aussengemeinden und dem Bahnhof Bern
- sinnvolle Leitung und problemloses Vorwärtskommen des Privatverkehrs
- vermeiden problematischer Situationen mit dem Tram für Passagiere, Fussgänger, Velofahrer und andere Strassenbenützer (BEA, Matches, Kehrrichtentsorgung, Schneeräumung, Gleis-, Strassenreinigung, Feuerwehr, Güteranlieferung und dgl.)
- keine Fahrpreis-Erhöhung nach der Umstellung auf Tram
- verbindliche Informationen für die beteiligten Gemeinden über die Anteile sowie die Obergrenze der Investitionen sowie der wiederkehrenden Aufwände für den OeV
- verbindliche Informationen über das Konzept sowie den Kostenteiler betr. die ebenfalls nötige OeV-Erschliessung der Aussenquartiere in den Vorortsgemeinden
- verbindliche Aussagen über den angebotenen Platzkomfort in den Fahrzeugen sowie an Haltestellen für die Passagiere (Pendler und Gelegenheits-Passagiere)
- spürbarer Umsteige-Wechsel von MiV- zu OeV-Benützern
- kurzer Fahrtakt fürs Trams, auch ausserhalb der Pendlerzeiten.